

Punkte

**Frage 1****Leistungsziel Nr.1.2.1.1: Serviceleistungen beurteilen****7 Punkte****Ausgangslage:**

Unternehmenserfolg hängt langfristig von der Qualität der vermittelten Produkte und der Dienstleistungen ab. Nur Kaufleute mit einer professionellen Einstellung zur Servicequalität überleben am Markt. Merkmale der Servicequalität sind unter anderem: Kundenbetreuung, Kundenbehandlung, Auftragsabwicklung, Kundennachbetreuung, Kundeninformation.

**Aufgabe:**

- a) Führen Sie je Merkmal in 1-2 Sätzen ein konkretes Beispiel auf, wie Servicequalität in Ihrem Lehrbetrieb angestrebt wird.  
Für jedes plausible Beispiel erhalten Sie 1 Punkt (max. 5 Punkte).

Kundenbetreuung	
Kundenbehandlung	
Auftragsabwicklung	
Kundennachbetreuung	
Kundeninformation	

Erreichte  
Punktzahl

b) Welche Nutzen ergeben sich für einen Betrieb, wenn die Servicequalität stimmt?  
Nennen Sie stichwortartig 4 Nutzen (je ½ Punkt, max. 2 Punkte).

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

Punkte

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

## Frage 2

**Leistungsziel Nr. 1.2.2.6: Verkaufsformen kennen**

**6 Punkte**

### Ausgangslage:

Um Kunden ein Produkt oder Dienstleistungen anzupreisen, gibt es unterschiedliche Verkaufsformen. Jede Verkaufsform bringt für das Unternehmen und die Kunden Vor- und Nachteile mit sich.

### Aufgabe:

Nennen Sie 4 mögliche Verkaufsformen für Produkte/Dienstleistungen Formulieren Sie für jede Verkaufsform je einen Vorteil für das Unternehmen und für den Kunden.

Die Vorteile dürfen sich nicht wiederholen (pro Feld ½ Punkt = 6 Punkte).

Verkaufsform	Vorteil für das Unternehmen	Vorteil für den Kunden

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**Frage 3****Leistungsziel Nr. 1.5.2.5: Ziele für das Teamverhalten festlegen****4 Punkte****Ausgangslage:**

Die Finanzen in Ihrem Tennisclub stehen nicht zum Besten. Sie werden beauftragt eine Arbeitsgruppe zusammenzustellen, welche sich diesem Problem annehmen soll. Von dieser Arbeitsgruppe werden produktive Vorschläge für diverse Einsparungen erarbeitet.

**Aufgabe:**

Zeigen Sie uns in Stichworten vier Faktoren auf, welche Sie bei der Teambildung bzw. der Organisation der Arbeitsgruppe berücksichtigen.

Sie erhalten pro Faktor 1 Punkt (max. 4 Punkte).

1. Faktor \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Faktor \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. Faktor \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. Faktor \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

## Frage 4

**Leistungsziel Nr. 1.5.2.8: Beschwerdewesen**

**8 Punkte**

### **Ausgangslage:**

Sie arbeiten im Verkauf und haben anfangs Mai am Telefon einen Kunden beraten und seine Bestellung entgegengenommen. Sie haben alle Daten notiert, die Machbarkeit abgeklärt, die Auftragsbestätigung geschrieben und der Abteilungsleiterin zur Unterschrift gegeben. Die bestätigte Lieferfrist betrug drei Wochen. Die Auftragsbestätigung wurde zwei Tage nach Bestelleingang dem Kunden zugesandt.

Heute erhalten Sie vom Kunden eine telefonische Reklamation, da er die Ware nicht termingerecht erhalten hat. Er ist verärgert, da er infolge der fehlenden Ware selber in Terminverzug gerät. Er wünscht von Ihnen sofort eine Erklärung und verlangt, dass die Lieferung heute noch per Kurier zugestellt wird.

### **Aufgabe:**

- a) Wie verhalten Sie sich während des Telefongesprächs? Notieren Sie in Stichworten oder in kurzen Sätzen vier wichtige Verhaltensregeln.  
Pro Verhaltensregel erhalten Sie je 1 Punkt (max. 4 Punkte).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Erreichte  
Punktzahl

- b) Wie könnte in diesem Fall das weitere interne Vorgehen sein? Beschreiben Sie mit Stichworten, wie Sie weiter vorgehen würden, damit dieses Problem möglichst schnell gelöst werden kann. Erwartet werden vier Vorschläge. Sie erhalten je Vorschlag 1 Punkt (max. 4 Punkte).

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Punkte

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**Frage 5****Leistungsziel Nr. 2.1.1.2: Telefon bedienen****3 Punkte****Ausgangslage:**

Pia besucht Kunden rund um die Welt. Um erreichbar zu sein, um auf den PC am eigenen Arbeitsplatz Zugriff zu haben, um rasche Reiseinformationen zu erhalten und um immer rückfragen zu können, hat ihr die Firma ein Handy zur Verfügung gestellt.

**Aufgabe:**

Welche Handy-Funktionen sind für Pia besonders nützlich und wichtig? Zählen Sie sechs auf.

Für jede nützliche und wichtige Handy-Funktion erhalten Sie ½ Punkt (max. 3 Punkte).

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**Frage 6****Leistungsziel Nr. 2.1.2.2: Bedienung PC Standardprogramme erklären 2 Punkte****Ausgangslage:**

Bei der Verrichtung Ihrer täglichen Arbeit verwenden Sie PC-Standardprogramme. Diese können durch Symbole dargestellt werden. Jedes Standardprogramm kann für unterschiedliche Zwecke sinnvoll eingesetzt werden.

**Aufgabe:**

Erklären Sie einem neu eintretenden Lernenden die Programme der einzelnen Symbole. Füllen Sie dazu untenstehende Tabelle in Stichworten aus. Pro richtige Zeile erhalten Sie ½ Punkt, (max. 2 Punkte). Bei unvollständiger Zeile gibt es keine Teilpunkte.

	Name des Programms	Verwendungszweck
		
		
		
		

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**Frage 7****Leistungsziel Nr. 3.4.2.2: Kostenveränderungen interpretieren****6 Punkte****Ausgangslage:**

Die Gemeinkosten bei einer Kostenstelle können steigen, sinken oder gleich bleiben. Kostenveränderungen von einem Jahr auf das andere können verschiedene Gründe haben.

**Aufgabe:**

Beurteilen Sie in 1 bis 2 Sätzen bei jeder aufgeführten Kostenstelle, was der Grund oder ein möglicher Grund für die stattgefundenene Veränderung sein könnte.

Sie erhalten pro richtige Begründung 1 Punkt (max. 6 Punkte).

Kosten	2002 (in Tausend Franken)	2003 (in Tausend Franken)	Begründung (je 1 Punkt pro richtige Begründung)
Wareneinkauf	1'520	1'670	
Raumaufwand	250	320	
Leasingkosten	98	45	
Personalkosten	666	754	
Steuern	11	55	
Kursverluste auf Devisen	1	30	

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**Frage 8****Leistungsziel Nr. 3.4.3.3: Kostenkontrolle****4 Punkte****Ausgangslage:**

Die Kostenkontrolle ist für jede Firma von grosser und zentraler Bedeutung. Der Begriff Controlling bedeutet Steuern und hat wenig mit der eigentlichen Kontrolle zu tun.

Monatlich erhalten Sie von der Abteilung Controlling einen Soll-Ist-Vergleich für die abgelaufene Periode (Monat und kumulativ). Nach der Analyse der Abweichungen sollen wenn nötig Massnahmen festgelegt werden, mit denen nachhaltig der Soll-Ist-Vergleich wieder ins Lot gebracht werden kann.

**Aufgabe:**

Finden Sie eine Begründung für die Soll-Ist-Abweichung auf den nachstehenden Positionen der Erfolgsrechnung und geben Sie stichwortartig an, ob und welche Massnahme Sie ergreifen würden, um die Abweichungen zu reduzieren. Für jede korrekte Zeile erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

**Monatlicher SOLL-IST-Vergleich für die Periode Januar bis Juni 2003**

Bezeichnung	SOLL	IST	Abwei- chung	Mögliche Gründe für die Abweichung	Massnahme
Reisespesen	1'200	1'400	+200		
Büromaterial	300	150	-150		
Referenten- honorare	800	1'200	+400		
Telefoneinnah- men für Privat- gespräche	150	50	-100		

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**Frage 9****Leistungsziel Nr. 1.4.1.1:****Meilensteine der Kantons- und Gemeindeggeschichte beschreiben****5 Punkte****Ausgangslage:**

Der 1. August 1291 wird als "Geburtsdatum" des Bundes anerkannt. Im Bundesbrief haben alle Leute der Talschaft Uri, die Gesamtheit des Tales Schwyz und die Gemeinde der Leute der unteren Talschaft von Unterwalden einander Beistand, Rat und Förderung nach ihrem ganzen Vermögen zugesagt.

**Aufgabe:**

Tragen Sie die Antwort in die vorgesehenen Lücken ein.  
(½ Punkt für jede richtige Lösung; Satz 3 gibt 1 Punkt).

1. Das ausgehende 18. Jahrhundert war in Europa eine Zeit fundamentaler Umwälzungen. Mehrere Jahre lang trägt die Schweiz den Namen „Helvetische Republik“. Nach mehreren gescheiterten Organisationsversuchen schreibt ein Franzose, \_\_\_\_\_, eine Gesetzessammlung vor, die unserem Land neue Strukturen gibt. Dabei handelt es sich um die \_\_\_\_\_.
2. Die \_\_\_\_\_ aus dem Jahr \_\_\_\_\_ bringt eine neue Sammlung von Grundgesetzen, mit der die Kantonsgrenzen abgeschafft und der Grundstein für das aktuelle politische System der Schweiz gelegt werden. Seither ist die Schweiz ein Bundesstaat.
3. Jeder Kanton ist im Laufe der Geschichte zu einem ganz bestimmten Datum zur Eidgenossenschaft gestossen. Der Kanton, in dem Sie Ihre Schulung absolvieren, ist am (genaues Datum: tt/mm/jjjj) \_\_\_\_\_ der Eidgenossenschaft beigetreten.
4. Im Jahre 1971 erhielten die Schweizerinnen auf eidgenössischer Ebene \_\_\_\_\_.

Erreichte  
Punktezahl

5. Nach dem negativen Ausgang der Volksabstimmung vom 6. Dezember 1992 in der Frage des Beitritts der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum muss die Schweiz mit den verschiedenen europäischen Partnern Abkommen aushandeln. Wie werden diese Abkommen genannt? \_\_\_\_\_ .
6. In den siebziger Jahren erfuhr unser Land eine ernsthafte Krise, die unsere Energieversorgung in Frage stellt. Es handelt sich um die \_\_\_\_\_ .
7. 1948 erlangte die Schweiz Beobachterstatus in einer internationalen Organisation. Am 10. September 2002 nahm die Generalversammlung die Schweiz in mündlicher Abstimmung als 190. Mitglied an. Um welche Organisation handelt es sich? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ .

Punkte

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**Frage 10****Leistungsziel Nr. 1.4.1.3: Wichtige Branchen im Kanton kennen****5 Punkte****Ausgangslage:**

Dem Bundesamt für Statistik zufolge werden die Wirtschaftsbereiche in 3 Gruppen unterteilt.

**Aufgabe:**

1. Nennen Sie, auf Ihren Kanton bezogen, für jede Gruppe zwei wichtige private Wirtschaftsbereiche:

**a. Primärer Sektor (1 Punkt)**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

**b. Sekundärer Sektor (1 Punkt)**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

**c. Tertiärer Sektor (1 Punkt)**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktzahl

2. Nennen Sie 4 Unternehmen in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, die ihren Sitz im Kanton haben und die weit über die Kantonsgrenzen hinaus aktiv sind (2 Punkte).

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

Punkte

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**Frage 11****Leistungsziel Nr. 1.4.2.1:****Hoheitliche / nicht hoheitliche Aufgaben unterscheiden****4 Punkte****Ausgangslage:**

Polizei- und Steuerbeamten üben so genannte "hoheitliche Funktionen" aus. Erklären Sie den Unterschied gegenüber "nicht hoheitliche" Funktionen, wie sie z. B. ein Verantwortlicher in der Lohnadministration und ein Berufsberater wahrnehmen.

**Aufgabe:**

1. Nennen Sie stichwortartig jeweils ein Beispiel für eine souveräne Aufgabe eines Polizeibeamten und eines Steuerbeamten (2 Punkte).

---

---

---

---

---

---

---

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

2. Worin besteht der Unterschied zu einer nicht hoheitliche Aufgabe eines Berufsberaters und eines Verantwortlichen in der Lohnadministration?  
Nennen Sie in Stichworten zwei für eine verwaltungsfremde Person verständliche Praxisbeispiele (1 Punkt).

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Warum sind Angestellte, die eine hoheitliche Funktion ausüben, häufig vereidigt?  
Rechtfertigen Sie Ihre Antwort in einem Satz (1 Punkt).

---

---

---

---

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

## Frage 12

### Leistungsziel Nr. 3.4.3.4:

**Bedeutendste Einnahmen und Ausgaben des Kantons und der Gemeinden kennen und die Entwicklung kommentieren**

**6 Punkte**

### Ausgangslage:

In einer öffentlichen Verwaltung bringen die vielfältigsten Aufgaben beträchtliche Ausgaben und Einnahmen mit sich. Nachstehende Tabelle zeigt hierfür einige Beispiele. Leider haben sich Fehler eingeschlichen.

### Aufgabe:

- a) Streichen Sie die falschen Beispiele durch.
- b) Setzen Sie die falschen Beispiele in die richtige Rubrik ein.

Für jede Streichung oder Richtigstellung erhalten Sie 1 Punkt.

<b>Ausgaben</b>		
Kostenart 30: <b>Personalaufwand</b>	Kostenart 31: <b>Sachaufwand</b>	Kostenart 33: <b>Abschreibungen</b>
<b>Beispiele:</b> - Gehälter Interimpersonal - Fahrkosten - Personalveranstaltungen - _____ - _____	<b>Beispiele:</b> - Betriebskosten EDV - Kleiderentschädigung - Zubehör - _____ - _____	<b>Beispiele:</b> - Abschreibungen für Lärmschutzinvestitionen - Abschreibungen Mobilien - _____ - _____

<b>Einnahmen</b>		
Kostenart 40: <b>Steuern</b>	Kostenart 42: <b>Vermögenserträge</b>	Kostenart 43: <b>Beiträge</b>
<b>Beispiele:</b> - Liegenschaftssteuer - Vermögenssteuer - _____ - _____	<b>Beispiele:</b> - Geldbussen - Verzugszinsen - _____ - _____	<b>Beispiele:</b> - Einnahmen aus Beratungsleistungen - Steuereinzahlung - Leistungen der Unfallversicherung - _____ - _____

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**Frage 13****Leistungsziel Nr. 1.4.4.4: Steuererklärung ausfüllen****10 Punkte****Ausgangslage:**

Herr X möchte wissen, wie er sein steuerpflichtiges Einkommen berechnen kann und wie hoch seine Steuerrechnung zu stehen kommt.

**Aufgabe:**

1. Berechnen Sie das steuerpflichtige Einkommen von Herrn X., ledig, unter Berücksichtigung nachstehender Zahlen.  
Geben Sie die einzelnen Rechnungsschritte an (4 Punkte).

- Jahresbruttogehalt:	Fr.	67'800.--
- Sozialabgaben:	Fr.	6'100.--
- Jahresnettogehalt:	Fr.	61'700.--
- Lotteriegewinne:	Fr.	5'000.--
- Zinsen für Bankkonten:	Fr.	1'200.--
- Berufsausgaben:	Fr.	1'800.--
- Lebens- und Sparversicherungen:	Fr.	700.--
- Gesetzl. Krankenversicherung Pflichtbeiträge (KVG):	Fr.	1'800.--

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Erreichte  
Punktzahl

2a) Berechnen Sie anhand nachstehender Steuertabelle die Kantons- und Gemeindesteuer. Gehen Sie bei der Gemeinde von einem Koeffizienten von 105 und beim Kanton von einem Koeffizienten von 100 (Progressivsystem nach Gruppen) aus (2 Punkte).

Gruppe		Steuersatz je Gruppe	Steuerbetrag für das Höchstehinkommen der Gruppe		Realer Satz für das Maximum jeder Gruppe	
Fr.		%	Fr.		%	
0.- bis 5.000.-		0.00	0.-		0.000	
5.001.- bis 10.000.-		2.00	100.-		1.000	
10.001.- bis 15.000.-		4.00	300.-		2.000	
15.001.- bis 20.000.-		8.00	700.-		3.500	
20.001.- bis 25.000.-		12.00	1.300.-		5.200	
25.001.- bis 35.000.-		13.00	2.600.-		7.429	
35.001.- bis 60.000.-		14.00	6.100.-		10.167	
60.001.- bis 80.000.-		15.00	9.100.-		11.375	
80.001.- bis 120.000.-		16.00	15.500.-		12.917	
120.001.- bis 140.000.-		17.00	18.900.-		13.500	
140.001.- bis 180.000.-		18.00	26.100.-		14.500	

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Punkte

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

2b) Welcher (Kantons- und Gemeinde-)Satz wird letztendlich auf Herrn X angewandt?  
(2 Punkte)

Kantonssteuer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gemeindesteuer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. Berechnen Sie, welcher Betrag ihm unter Berücksichtigung der obigen Zahlen von seinem im Rahmen der Verrechnungssteuer zu zahlenden Steuern abgezogen wird?  
(2 Punkte)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**Frage 14****Leistungsziel Nr. 1.4.5.1:****Öffentliches und privates Recht charakterisieren****6 Punkte****Ausgangslage:**

Zwischen dem öffentlichen Recht und dem Privatrecht bestehen grundlegende Unterschiede. Sie regeln unterschiedliche Rechtsverhältnisse.

**Aufgabe:**

1. Erläutern Sie in Stichworten den Unterschied zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht (2 Punkte).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

2. Nennen Sie drei Situationen, die auf das öffentliche Recht und auf das Privatrecht anwendbar sind. Tragen Sie diese in die Tabelle ein (3 Punkte).

Öffentliches Recht	Privatrecht
1.	
2.	
3.	

3. Welche Gerichte entscheiden bei Rechtsstreitigkeiten? (1 Punkt)

Öffentliches Recht	Privatrecht

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**Frage 15****Leistungsziel Nr. 1.4.5.2:****Wichtige Bereiche des öffentlichen und privaten Rechts zuordnen****4 Punkte****Ausgangslage:**

Zwischen dem öffentlichen Recht und dem Privatrecht bestehen grundlegende Unterschiede. Sie regeln unterschiedliche Rechtsverhältnisse.

**Aufgabe:**

- a) Wählen Sie bitte aus der folgenden Liste zwei Rechte aus, welche sich dem öffentlichen Recht, und zwei Rechte aus, welche sich dem Privatrecht zuordnen lassen und füllen es in der folgenden Tabelle ein.
- b) Ergänzen Sie dieses Recht mit je einem treffenden Beispiel.

**Sie können aus folgenden Bereichen wählen:**

- Familienrecht
- Erbrecht
- Verwaltungsrecht
- Strafrecht
- Zivilrecht
- Kirchen-/Staatskirchenrecht
- Internationales Recht

	Öffentliches Recht	Privatrecht
Geltendes Recht		
Beispiel		
Geltendes Recht		
Beispiel		

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**Frage 16****Leistungsziel Nr. 1.4.5.4: Hierarchie des Rechts kennen****2 Punkte****Ausgangslage:**

Das Berufsbildungsgesetz regelt die Ausbildung eines Lehrlings in allen seinen Einzelheiten.

**Aufgabe:**

Stufen Sie die folgenden gesetzlichen Bestimmungen in hierarchischer Reihenfolge von 1 bis 4 ein.

	<b>Lösung</b>
Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG Nr. [ SR ] 412.10)	
Bundesverfassung, Artikel 63	
Kantonale Bestimmungen für die Ausstellung eines Lehrvertrags	
Berufsbildungsverordnung (BBV SR 412.101)	

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

## Frage 17

**Leistungsziel Nr. 1.5.1.2:  
Einstellung des Lehrbetriebs gegenüber Staat und Gesellschaft  
(Öffentliche Verwaltung gegenüber der Öffentlichkeit und  
den übrigen staatlichen Instanzen)**

**8 Punkte**

### Ausgangslage:

Es soll eine neue Strasse in Ihrer Region gebaut werden. Die Strasse verläuft durch die Grundstücke mehrerer Eigentümer, die enteignet werden müssen. Wie ist mit diesen Eigentümern zu verhandeln?

### Aufgabe

1. Nennen Sie zwei Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit diesen Eigentümern. Beschreiben Sie nachvollziehbar in beiden Fällen, welche Etappen durchlaufen werden müssen (4 Punkte).

1. Möglichkeit \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Möglichkeit \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

2. Sie unterstützen dieses Projekt: Nennen Sie in ganzen Sätzen zwei Argumente zugunsten der neuen Strasse (2 Punkte).

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Nennen Sie stichwortartig zwei Argumente, welche die Eigentümer gegen diese neue Strasse vorbringen könnten. (2 Punkte).

---

---

---

---

---

---

---

---

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**Frage 18****Leistungsziel Nr. 2.5.1.2: Protokollführung****10 Punkte****Ausgangslage:**

Einer Einladung mit beiliegender Tagesordnung Folge leistend ist der Verwaltungsausschuss des Jugendzentrums Alpha heute zusammengetreten.

**Aufgabe:**

Verfassen Sie anhand der vorliegenden Dokumentation ein Protokoll der Beschlussfassung, welche sich auf die Punkte 1, 2 und 3 der Beschlussfassung der Tagesordnung beziehen. Es stehen Ihnen dazu die Einladung zur Sitzung und das vervollständigte Manuskript der Vorsitzenden zur Verfügung (siehe die beiden nächsten Seiten). Bitte halten Sie sich an die Angaben im Kopf des Protokolls.

**Bewertung:**

- Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten im Protokollkopf 5 Punkte
- Korrekte Erstellung des Protokolls zu den Punkten 1, 2 und 3 der Tagesordnung 3 Punkte
- Sprachliche Genauigkeit: der Text darf nicht mehr als zwei Fehler enthalten
- (Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion) 1 Punkt
- Klarheit der Darstellung 1 Punkt

**Gesamtpunktzahl für die vollständig gelöste Aufgabe:****10 Punkte**Erreichte  
Punktzahl

Punkte

Jugendzentrum Alpha  
Verwaltungsausschuss  
5, Rue du Charbonnier  
2222 La Jurassienne

- Carla Blaser Vorsitzende ✓
- Marianne Schweizer ✓
- Bernard Jacot ✓
- Claudine Delachaux *entschuldigt*
- Philippe Grassi ✓
- Stéphane Marti Sitzungsleiter ✓ *ohne Stimmrecht*

### Einladung zur 5. Sitzung

am Dienstag, den 1. Juni 2004, um 8.00 Uhr im Grossen Saal des Jugendzentrums

### Tagesordnung

1. Begrüssung/Tagesordnung *keine Änderungen*
2. Protokoll der 4. Sitzung vom 22. März 2004 *genehmigt*
3. Anschaffung eines neuen Tischfussballtisches
4. ....
5. ....
- ... ..

*Ende: 9.45 Uhr*

Mit freundlichen Grüssen

**Jugendzentrum Alpha**

Verwaltungsausschuss

Carla Blaser, Vorsitzende

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

***Handschriftliche Notizen der Vorsitzenden*****Tagesordnungspunkt 3: Anschaffung eines neuen Tischfussballtisches**

(von der Vorsitzenden vorgeschlagen)

- Von den Besuchern viel genutzt
- Gerät schadhaft: viele "zerbrochene Fussballspieler"
  - Verschiedene Modelle stehen zur Auswahl
  - Preisgünstigstes Modell zur privaten Verwendung Fr. 690.--
  - Zwischenmodell, Freizeit Fr. 1'050.--
  - Sehr stabiles, teures Modell, wetterfest Fr. 1'290.--
- Finanzierung:
  - Einnahmen aus der Nutzungsgebühr, Bestand Fr. 450.--
  - Vom Sponsor "Boissons Crausaz" zur Verfügung gestellter Betrag Fr. 250.--
  - Restbetrag aus der Betriebskasse oder anderen Einnahmen zu finanzieren

***Diskussion****Grassi*

- *Schon kaputt: letzte Anschaffung liegt erst 2 Jahre zurück!*
- *Restfinanzierung durch Arbeit (z.B. durch einen Autoreinigungstag) und damit Sensibilisierung zu mehr Sorgfalt*

*Marti*

- *Kaputt, weil häufig gespielt wird – grosser Bedarf nach einem Tischfussballtisch*
- *Betriebskasse: Einnahmen über das Budget, Kofinanzierung haltbar*
- *Nettoertrag von Fr. 520.- für die Betriebskasse durch den Pizzastand auf dem Frühlingsfest dank der umfangreichen Beteiligung der Jugendlichen*

***Entscheidung***

- *Einstimmigkeit für das teuerste Modell*
- *Restfinanzierung aus der Betriebskasse (3:1)*

Erreichte  
Punktzahl